

MODELLSTUDIENGANG MEDIZIN



Protokoll über die Klausurtagung zum AACHENER MODELLSTUDIENGANGS MEDIZIN

am Mittwoch, 31. Oktober 2007

von 14:30-18:15 im Seminarraum 301 MTI

Anwesend waren:

Prof. Dott (bis 15:45 Uhr) <i>Moderation</i>	Frau Färber-Töller Frau Dr. Finsterer Frau Dr. Franssen	Frau Burghardt (Fachschaft) Frau Kulike (Fachschaft) Frau Manemann (Fachschaft)
Prof. Gauggel	Frau Dr. Hilgers Frau Dr. Meierl	Frau Schäfer (Fachschaft) Herr Schmitz (Fachschaft)
Frau Prof. Knüchel-Clarke <i>Moderation</i>	Herr Dr. Niemann Frau Rose Frau Dr. Südfeld	Herr Westkemper (Fachschaft)
Prof. Rossaint	Frau Sudmann (Protokoll) Herr Dr. Tüngeler	

TOP 1.	Kursteilnahmen und Prüfungschancen (<i>Dr. Franssen</i>).....	2
TOP 2.	Antizyklisches Studieren und Blockstruktur im 7. Semester	2
TOP 3.	Planungsstand OSCE und klinischer Kompetenzkurs (<i>Dr. Südfeld</i>).....	3
TOP 4.	Ergebnisse der Umfrage "Modellstudiengang" vom Okt. 2007 (<i>Sudmann</i>).....	3
TOP 5.	Der Aachener Modellstudiengang aus Sicht der Fachschaft - Konzept und Umsetzung.....	3
TOP 6.	Ausbildungsziele und Meilensteine (<i>Prof. Gauggel</i>)	4
TOP 7.	Verschiedenes	4
TOP 8.	VERTAGT Anreize für die Lehre / LOML.....	4
TOP 9.	VERTAGT 2. Studienabschnitt: Verzahnung Vorklinik - Klinik und Erfahrungen mit den Systemblöcken (<i>Dr. Finsterer, Färber-Töller</i>)	4
TOP 10.	VERTAGT Beispiele für positive / negative Systemblöcke - strukturelle Hintergründe (<i>Fachschaft</i>).....	4
	Anlage zu TOP 4 Ergebnisse der Umfrage "Modellstudiengang".....	5
	Studierende und Dozenten vom Okt. 2007 (<i>Sudmann</i>).....	5

TOP 1. Kursteilnahmen und Prüfungschancen (Dr. Franssen)

Frau Dr. Franssen gibt einen Überblick (Tischvorlage) über die Regelungen in

1. der Studienordnungen 2003
2. den Studienordnung 2005 und 2007
3. und stellt die Diskussionspunkte vor.

Die ausgiebigen Diskussionen der vergangenen Monate und Jahre werden in der Tagung nicht erneut aufgegriffen. Es liegen noch nicht genügend Erfahrungswerte vor aufgrund der Änderung der Studienordnung 2005, mit der die Wiederholbarkeit eingeschränkt wurde.

Anmerkung: s. auch FBR Beschluss vom 09.07.07

TOP 2. Antizyklisches Studieren und Blockstruktur im 7. Semester

Die Vertreter der Fachschaft erläutern in diesem Zusammenhang, dass das antizyklische Studieren ermöglicht werden sollte und regen an, im 7. Semester die Blockstruktur aufzuheben und damit dieses Semester zwei Mal anzubieten.

Es wird vereinbart im Verlauf das Konzept nicht zu korrigieren, weil erst Erfahrungen gesammelt werden müssen. Weiterhin sei z.B. ein Doppelangebot des 7. Semesters mit den vorhandenen Ressourcen derzeit nicht zu stemmen.

Hintergrund der gewünschten Aufhebung der Blockstruktur sei auch, dass nach der Ärztlichen Basisprüfung, also nach den ersten sechs Semestern, ein geeigneter Zeitpunkt für einen strukturellen Schnitt sei („*bisher gehe es weiter wie vorher*“). Weiterhin werde beispielsweise die Anatomie weiter vertieft, was die Frage aufwirft, inwieweit ins Detail gegangen werden sollte.

Eine kleine Gruppe mit Detailkenntnissen soll sich mit den Stundenplänen der Fragestellung annehmen.

(AP Dr. Niemann, Jahrganskoordinatoren, 1-2 Studierende, Prüfer Vorklinik)

Die Möglichkeit des antizyklischen Studierens hält Frau Prof. Knüchel-Clarke für sehr wichtig, weil sich damit der Stellenwert des Durchfallens bei einer Prüfung ändere. Auch ohne Aufhebung des Blocksystems sollte geprüft werden, inwieweit antizyklisches Studieren möglich wäre.

Es wurde betont, dass die Qualität der Prüfung ein ernstes Anliegen sei. Es wurde beschlossen, dass eine weitere Förderung der Qualität über Ansprechen des Lehrkörpers und Ablaufaufklärung angestrebt wird.

(AP Prof. Rossaint und Frau Prof. Knüchel-Clarke).

TOP 3. Planungsstand OSCE und klinischer Kompetenzkurs (Dr. Südfeld)

Frau Dr. Südfeld stellt den aktuellen Planungsstand für das 10. Semester und den damit verbundenen detaillierten Zeitplan vor. Herr Dr. Niemann ergänzt, dass für den klinischen Kompetenzkurs bereits erste Gespräche mit Vertretern der Chirurgie, der Inneren Medizin und der Allgemeinmedizin geführt wurden. Frau Prof. Kuth würde die Kursleitung übernehmen.

A	Vollmodell	Konzept Südfeld	10 Stationen
B	Mischmodell	kumulativ	wenige Stationen
C	Nullmodell	Prüfung gibt es nicht, da keine Ressourcen	

Der Lehrkörper soll bei der Entscheidung einbezogen werden, um eine Einigung im Mehrheitsbereich zu erzielen.

Dafür soll eine kurze, einseitige Zusammenfassung der Fragestellung per Mail versandt werden mit der Möglichkeit innerhalb einer Woche eine Faxantwort zu geben. Als professorale Ansprechpartner werden die Kollegen der Koordinierungsgruppe genannt.

(AP Dr. Südfeld)

(Stand vom 7.11. KO Gruppe: Von der Faxumfrage wird Abstand genommen, weil erst eine konkrete Planung erfolgen soll. Das Ergebnis wird in den Gremien behandelt: Dekanatsitzung 19.11.07; Studienkommission 28.11.07; Fakultätsrat 10.12.2007)

Die AG Modellstudiengang soll wieder ins Leben gerufen werden

(AP Dr. Franssen)

Weiterhin müssen die rechtlichen Möglichkeiten insbesondere für Modell B und C geklärt werden.

(AP Dr. Franssen)

TOP 4. Ergebnisse der Umfrage "Modellstudiengang" vom Okt. 2007 (Sudmann)

Präsentation siehe Anlage.

TOP 5. Der Aachener Modellstudiengang aus Sicht der Fachschaft - Konzept und Umsetzung

Präsentation

TOP 6. Ausbildungsziele und Meilensteine (Prof. Gauggel)

Herr Professor Gauggel regt an, trotz des Tagesgeschäftes Visionen zu entwickeln und diese auch beim Marketing des Studiengangs zu berücksichtigen:

1. Welche Skills sollen nach zehn Semestern beherrscht werden vor dem Hintergrund, dass es nicht den omnipotenten Arzt gebe.
(Anmerkung: Die Studienkommission hat in ihrer Sitzung vom 28.11.07 ein AG „Curriculumskommission praktische Fertigkeiten“ gegründet, die Lernziele für praktische Fertigkeiten im Curriculum Modellstudiengang entwickeln bzw. weiterentwickeln soll und sich mit der Verzahnung vom Modellstudiengang und dem AIXTRA beschäftigen soll.)
2. Welche wissenschaftliche Qualifikation soll vermittelt werden?
3. Was ist das ärztliche Basiswissen unter Berücksichtigung der „Haltbarkeit“?
4. Soft-Skills: Kommunikation mit Patienten und anderen Berufsgruppen
5. Wissenschaftliche englische Texte (Generieren von Wissen / Bewertung von „nicht so gutem“ Wissen)
6. Lernspirale: Wo werden kritische (ethische) Aspekte umgesetzt
7. Ökonomisches Denken und Handeln

TOP 7. Verschiedenes

- Es muss an interner Aufklärung und am Marketing nach außen gearbeitet werden.
- Fachbezogene Publikationen sollen angestrebt werden.
- Die Ansprechpartner für die Lehre müssen von den Kliniken und Instituten benannt werden.
- Die Studierenden bestätigen, dass ein Progresstest sinnvoll sei.

TOP 8. VERTAGT Anreize für die Lehre / LOML

(Herr Prof. Dott hat das LOML Konzept am 28.11.07 in der Studienkommission und am 10.12.07 im Fakultätsrat vorgestellt.)

TOP 9. VERTAGT 2. Studienabschnitt: Verzahnung Vorklinik - Klinik und Erfahrungen mit den Systemblöcken (Dr. Finsterer, Färber-Töller)

TOP 10. VERTAGT Beispiele für positive / negative Systemblöcke - strukturelle Hintergründe (Fachschaft)

Diese beiden Tagesordnungspunkte, die die Systemblöcke betreffen, sollen bei einem gesonderten Klausurtermin zusammen mit den Systemblockleitern behandelt werden.

(Stand vom 7.11.07 KO Gruppe: Die Vertreter von Systemblöcken sollen nach und nach in die KO-Gruppe eingeladen werden.)

Herr Professor Rossaint empfiehlt die 2te Dezemberhälfte 2007 für eine interne Aufklärung.

Anlage zu TOP 4 **Ergebnisse der Umfrage "Modellstudiengang"**
Studierende und Dozenten vom Okt. 2007 (Sudmann)

Meinungsbild Modellstudiengang

Online – Umfrage

15. - 23.10.2007



ODL - 31.10.07 1

Rücklaufquote

Lehrende

181 Bögen

20 % Inhaber Lehrstuhl/LF
80 % WM

52 % Inhaber Lehrstuhl/LF
21 % WM

23 %

Studierende

461 Bögen

6 % 1. Studienabschnitt
66 % 2. Studienabschnitt
28 % 3. Studienabschnitt

65 % 2. Studienabschnitt
53 % 3. Studienabschnitt

64 %

ODL - 31.10.07 2

Fragebogen

- Konzeption
- Engagement
- Organisation
- Feedback
- Bewertung

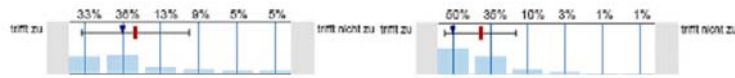


ODL - 31.10.07 3

Ich habe das Konzept des Aachener Modellstudiengangs Medizin verstanden

Lehrende

Studierende



n = 174
mw = 2.3
md = 2
s=1.4
Enthaltung 8

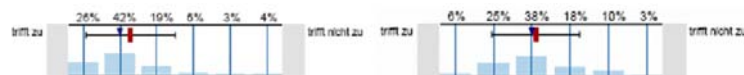
n = 454
mw = 1.7
md = 1
s=1
Enthaltung 7

ODL - 31.10.07 5

Ich / Die Dozenten setzten das Konzept um

Lehrende

Studierende



n = 160
mw = 2.3
md = 2
s=1.2
Enthaltung 21

n = 447
mw = 3.1
md = 3
s=1.1
Enthaltung 14

ODL - 31.10.07 6

Die Studierenden / Die Dozenten sind engagiert im 3.-6. Sem. / Systemblöcke-QF

Lehrende

Studierende



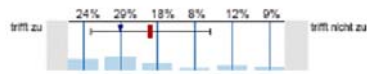
n = 161
mw = 2.5
md = 2
s=1.2
Enthaltung 21

n = 344
mw = 2.6
md = 2.5
s=1
Enthaltung 115

ODL - 31.10.07 8

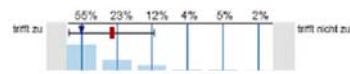
Die Jahrgangskordinatoren sind eine wichtige Unterstützung

Lehrende



n = 129
 mw = 2.8
 md = 2
 s=1.6
 Enthaltung 53

Studierende

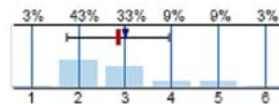


n = 454
 mw = 1.9
 md = 1
 s=1.2
 Enthaltung 6

ODL - 31.10.07 10

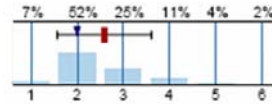
Welche Note würden Sie dem Aachener Modellstudiengang Medizin geben?

Lehrende



n = 159
 mw = 2.8
 md = 3
 s=1.1
 Enthaltung 20

Studierende



n = 450
 mw = 2.6
 md = 2
 s=1
 Enthaltung 9

ODL - 31.10.07 12

wegen und wieder

Studierende

Ich studiere
 wegen des
 Modellstudiengangs
 in Aachen

Ja 58 %
 Nein 34 %
 keine Angabe 9 %

Ich würde mich
 wieder für den
 Aachener
 Modellstudiengang
 entscheiden

Ja 67 %
 Nein 17 %
 keine Angabe 16 %

ODL - 31.10.07 15